

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

137 (18.5.1911) Drittes Blatt



dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete mit einer Postkarteadresse versandt werden.

Die Wählerliste zur Bürgerauswahl liegt noch bis (mit) 19. Mai auf. Wer keine Karte erhalten hat, veräume nicht, für seine Aufnahme in die Wählerliste besorgt zu sein.

**Gartenfest im Stadtpark.** Wir weisen nochmals auf das heute abend 8 Uhr im Stadtpark aus Anlaß des Verbandstages und des 25. Stiftungsfestes des Badischen Gärtner-Verbandes sowie des 30. Stiftungsfestes des Karlsruher Birne-Vereins stattfindende Gartenfest (mit italienischer Nacht) hin, das den Besuchern einige genussreiche Stunden bringen wird. Da der Aufenthalt in dem zurzeit im wunderbarsten Grün prangenden Stadtpark ein überaus angenehmer u. einträgliches ist, wird die Veranstaltung zweifellos zahlreich besucht werden. Die Eintrittspreise sind gegenüber sonstigen Konzerten nicht erhöht; die Musik-Abonnementarten haben Gültigkeit. Bei ganz ungünstigem Wetter fällt die Veranstaltung aus. (Siehe das Inserat in dieser Nummer.)

Die bestens bekannte Seiläyer-Familie Anie, die zuletzt in Worms auftrat, gibt jetzt wieder auf dem Engländerplatz Vorstellungen. (Siehe die Anzeige.)

**Vortrag.** Wir machen nochmals auf den heute abend 7 1/2 Uhr im großen Rathhauseaal stattfindenden Vortrag über Schärfung des Sprachgefühls aufmerksam.

**Musikinstitut Kuhn.** Die diesjährigen Prüfungsvorarbeiten, welche am letzten Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. Mai im großen Eintrachtsaal stattfanden, zeigten, wie gewöhnlich und korrekt auch in diesem Jahre unter der Leitung des Herrn Direktors Hermann Post studiert wurde. Die abwechslungsreichen Programme der 6 Vorspiele umfaßten Darbietungen auf dem Gebiete der Klavier-, Streich- sowie Vokal-musik. Schon an den Leistungen der Elementar-, sowie Mittelklassen gewahrte man den guten Unterricht, der den Schülern zuteil wurde. Auf die einzelnen Nummern der Programme einzugehen würde zu weit führen. Von den Schülern der höheren Klassen zeichnen sich besonders aus: Fr. Sofia Peter (Impromptu No. 2 von Schubert), Fr. Emma Hainmüller (Balero v. Wilm), Fr. Thilde Sommer (Sonate Es-Dur von Hummel), Fr. Elise Köhler (Stücke von Bracht und Jurek), Fr. Auguste Hübnerbrandt und Fr. Anna Fintbeiner beteiligten sich an vierhändigen Stücken von Kirchner und Schubert. Sämtliche Stücke kamen mit feiner Leichtigkeit und gutem Vortrag zu Gehör. Mit feinem Empfinden spielte Herr Karl Trautwein (Mazurke für Violine von Hummel) und Herr Emil Felschauer (Konzert für Violine von Kieding). Fr. Käthe Weidmann, die eine Arie aus Mignon und Aoe Maria von Bach-Gounod sang, verfiel über einen weichen Sopran. Einen vielversprechenden Tenor lernten wir in Herrn B. Demald kennen, der zwei Arien mit wohlklingender Stimme vortrug. Das Programm der höheren Klassen am 2. Abend wurde ebenfalls mit viel Verständnis und gutem Vortrag dargebracht. Fr. Emma Rudolph und Herr Karl Trautwein spielten Sonate für Klavier und Violine von Guriltz. Herr A. Hess (Mazur von Durand), Fr. E. Karg und Fr. Hoffmann (Mazur von Schubert, vierhändig), Herr J. Beller und Herr E. Felschauer (Sonate für Klavier und Violine von Mozart), Herr J. Seiserheld (Tarentelle v. Smith), Fr. W. Pfister (Klavierstück von Godard), Fr. B. Schaub (Romane für Viol. von Hummel), Herr J. Beller (Stücke von Jurek und Krome). Den Schluß bildete ein gelungenes Trio von Hand: Fr. E. Köhler, Herr E. Felschauer, Herr Dieck. An dem zahlreichen Besuch merkte man, wie beliebt die Vorspiele sind. Das Institut, welches sich um 1. Juli ab Waldhornstraße 8 (Schloßseite) befindet, und selbst auch einen kleinen Saal hat, wird dem Publikum dann noch öfter Gelegenheit geben, die Fortschritte der Schüler erkennen zu lassen.

—**Die Rühmlicher Freiwillige Feuerwehrgesellschaft** hat sich nach Ablauf der 3 Jahre in den letzten Tagen wieder neugebildet. Von den 80 eingeschriebenen Mitgliedern haben sich nach trefflichen Ausführungen des jetzigen 1. Kommandanten Th. B. u. r. s. 77 für eine weitere dreijährige Dienstzeit verpflichtet. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis: als 1. Kommandant wurde wieder der Gründer und seit dieser Zeit an der Spitze des Korps stehende Kommandant Th. B. u. r. s. gewählt. Als 2. Kommandant Jakob Sies, als Schriftführer Karl Fuchs und als Zugführer Friedrich Schweizerhof, als Beisitzer Karl Speck und Wih. Koeb. Zum Adjutanten ernannte der Kommandant wieder den seitherigen Adjutanten Leop. Eberhardt. Es wurden also die alten bewährten Führer wieder gewählt. Diese Einmütigkeit bei den Wahlen liefert den Beweis, daß in dem Korps ein guter Geist herrscht. Möge dies auch fernerhin so bleiben.

**Uhrenlieb.** Am 15. d. Mts. stahl ein Unbekannter aus einer unverhofften Manier Kronenstraße 18 eine goldene Herren-Zylinderuhr samt goldener Kette im Werte von 120 M.

**Schwindelepaar.** Inmitten der letzten acht Tage hat die 33 Jahre alte Ehefrau des Schieferdeckers Haffler an Kreuzlingen, die von ihrem Ehemanne getrennt lebt, einer alten Dame in der Oststadt durch allerlei Vorpiegelungen über 700 M. abgeschwindelt, die sie mit dem leibigen, 29 Jahre alten Gelegenheitsarbeiter Wih. Meß aus Randal größtenteils durchbrachte. Die Haffler wurde Dienstag mittag festgenommen, während Meß sich abends, nachdem er gehört, daß er gesucht werde, in angetrunkenem Zustande freiwillig stellte.

**Kreisvereine und Versammlungen.**

—**Karlsruher „Liedertranz“.** Am Samstag, den 13. d. Mts., hielt der Karlsruher „Liedertranz“ im Vereinslokal seine diesj. ordtl. Mitgliederversammlung ab, die hauptsächlich von ausübenden Mitgliedern zahlreich besucht war. Nach herzlichem Begrüßungsanrede des 1. Präsidenten, Oberlehrer Geh. Hofrat Rebmann, der die Versammlung leitete, erstattete in Vertretung des durch Berufsgeschäfte verhinderten 1. Schriftführers Herrn Roth Herr Beck den Bericht über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahr, der ein erquickendes Bild von den mannigfaltigen und zahlreichen Veranstaltungen gab. Weiter hat der Verein auch im verflossenen Jahre den Verlust mehrerer Mitglieder und Angehörigen solcher, sowie von lieben Freunden durch den Tod zu beklagen. Es folgte sodann die Verlesung der 1909er Rechnung, die zu keinerlei Beanstandung Anlaß gab. Herr Beck erstattete den Rechenschaftsbericht für das Vereinsjahr 1910 und gab sodann den Vorschlag für das Jahr 1911 bekannt, der mehrere Positionen enthält, die gegenüber dem Bericht der verflossenen Jahre nicht unbedeutende Erhöhungen aufweisen. Diese erhöhten Ausgaben sind in erster Reihe bedingt durch das im Spätjahr stattfindende Konzert aus Anlaß des 70. Stiftungsfestes, dessen Programm etwas reicher aus-

gestaltet werden soll, da auch der Chormeister des Vereins, Professor Scheidt, auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken kann; ferner durch zahlreiche Dekorierungen von aktiven Mitgliedern. Die in der vorjährigen Generalversammlung angelegte frühere Verleihung des Sängerringes sowie die Verleihung einer weiteren Ehrengabe nach 25jähriger, ununterbrochener, aktiver Zugehörigkeit zum Verein, machten die Verringerung des Anhangs 2 der Satzungen notwendig. Die nach den Beschlüssen des Vorstandes vorgenommene redaktionelle Verringerung wurde gutgeheißen und fand einstimmige Annahme. Als letzter Punkt der Tagesordnung erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Der 2. Präsident, Hofuhrmacher Deuin, hat eine Wiederwahl abgelehnt. Den Posten wird deshalb bis zur definitiven Befegung das älteste Vorstandsmitglied, Herr Friedrich Weber, bekleiden. Der 1. Präsident widmete dem aus dem Amte Scheidenden warme Worte der Anerkennung für seine 54jährige Amtstätigkeit und die pünktliche Erledigung der ihm übertragenen Geschäfte. Auch der 1. Schriftführer, Herr Roth, hat sich veranlaßt gesehen, sein Amt mit Rücksicht auf die sich in seinem Beruf mehrenden Geschäfte niederzulegen. An seine Stelle wird Herr Franz Karzer treten. Sämtliche übrigen Vorstandsmitglieder haben sich zur weiteren Übernahme ihrer Ämter bereit erklärt und wurden auch wieder gewählt. Außerhalb der Tagesordnung wurde noch die Abhaltung des Sängerausfluges besprochen, der am Sonntag, den 11. Juni ds. Js., stattfindet und von Forbach über Herrenmies (Mittegeßen) nach Oberalt führt. Nach Worten des Dankes durch den 1. Präsidenten an die Beamten und Vorstandsmitglieder für die tatkräftige Unterstützung (schon) er die Versammlung, indem er noch der Bitte Ausdruck verlieh, auch im neuen Vereinsjahr in gleicher Weise zusammenzuarbeiten wie bisher und es möge sich jedes Mitglied der freiwillig auferlegten Pflicht erinnern, dann wurde auch der Erfolg nicht ausbleiben. Herr Weber sprach den Dank aus an den 1. Präsidenten, der den Bestrebungen des Vereins ein so großes Interesse entgegenbringt, und verließ dem Wunsch Ausdruck, daß es gelingen möge, diesen verdienstvollen Mann, der in seiner Schaffensperiode unermüdet ist, noch viele Jahre an der Spitze des Vereins zu haben. Nunmehr wurde zum gemischten Teil übergegangen. In rascher Aufeinanderfolge wechselten Chorlieder und Solovorträge miteinander ab und nur zu rasch verfloßen die Stunden. Mit dieser Generalversammlung, die durchweg einen harmonischen Verlauf nahm, hat der Verein wieder ein schönes Stück Arbeit hinter sich.

—**Arbeitsbildungsverein.** Vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft hat Herr cand. arch. Eisenlohr am Montag in einem Vortrag über „Deutsche Flugtechnik“ eine Einführung für die demnächst am Oberrhein stattfindenden Schauläufe. Der Vortragende wies zunächst darauf hin, wie zahlreich im vorigen Jahrhundert und schon früher die Konstruktoren auf dem Gebiet der Flugtechnik waren, wie aber bis zum Anfang dieses Jahrhunderts so manche geniale Konstruktionsidee verfallen mußte, wie die Konstruktoren mit Anwendung großer Dampfmaschinen, die Schwingenflieger und die Schraubenflieger. Er führte aus, daß der Deutsche Vliegertal der bedeutendste Theoretiker gewesen sei und der Fortschritt und die heutigen Erfolge seinen Arbeiten zu verdanken seien, von denen ihn ein tüchtiger Abtuzer hinweggriff. Seine Gedanken wurden dann zunächst in England und Amerika weiter ausgearbeitet, von Langley u. a., vor allem den Brüdern Wright. Diesen wurde es möglich, nach langjährigen Versuchen einen Apparat zu bauen, der noch heute nicht übertrifft von anderen Konstrukteuren. Von Amerika aus kamen Anregungen nach Frankreich durch Kapitän Ferber, dem französischen Vliegertal, der auch bei einem Absturz den Tod fand. Durch Ferber wurden endlich Blériot, Voisin, Santos-Dumont u. a. der Flugtechnik gewonnen und diese Männer sollten Frankreich die führende Stellung in der Luftschiffahrt gewinnen. Nun erklärte der Vortragende das Konstruktionsmaterial von Flugzeugen, wobei er eine Anzahl Aeroplanmodellproben herumgehen ließ und wies auf die Unterschiede von Ein- und Zweiflüglern hin. Die Fortführung von trefflichen Vliegertal ergänzten die Ausführungen aufs Beste. In chronologischer Folge wurden die bekanntesten Zweiflüglersysteme (Gorman, Wright, Eider, Albatros, Aviatik, Otto-Albert u. a.) und darauf die erfolgreichsten Eindecker gezeigt (Blériot, Antoinette, Santos-Dumont, Grabe, Dornier, Erich Rumpker, Harlan usw.). Besonders Interesse erweckten die Bilder der zahlreichen deutschen Flugzeuge, meist Aufnahmen des Redners vom Flugplatz Johannistal bei Berlin. Mit dem Hinweis, daß ohne die theoretischen Grundlagen, die uns Vliegertal hinterlassen hat, die heutigen großen Erfolge der Flugtechnik unmöglich wären, daß außerdem immer mehr und mehr deutsche Motoren zur Verwendung kommen, so daß sogar der Weltrekord, ein Flug von nahezu 600 Kilometern mit einem deutschen Motor errungen wurde, gab der Redner zum Schluß der Hofnung Ausdruck, daß bald die deutsche Flugtechnik in ihren Leistungen die anderer Länder überholen möge. Der sehr interessante Vortrag fesselte die Zuhörer ungemein und reichlicher Beifall dankte dem Redner für die zeitgemäße Unterweisung.

—**Der Oesterreichisch-Ungar. Hilfsverein (e. V.)** unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten Max Egon zu Fürstenberg, der seit 1898 hauptsächlich den Zweck der Unterstützung und Nebenbei auch der Gefelligkeit pflegt, hielt am Montag, den 15. Mai, in den „Bier-Jahreszeiten“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Wie durch Bericht festgestellt, wurden auch in diesem Jahre 546 Personen trotz der geringen Mitgliederzahl durch kleinere und größere Geldbeträge unterstützt. Bei der Neuwahl wurde der Mitbegründer des Vereins und seit mehreren Jahren an der Spitze stehende 1. Vorsitzende, Herr W. Schmeidler, wiedergewählt. Es wäre zu wünschen, wenn sich die hier und in der Umgebung wohnenden Oesterreicher und Ungarn dem Verein durch Beitritt anschließen oder in einer anderen Weise ihr Schärfelein beitragen würden. Wie uns bekannt, wird sich der Verein, falls sich eine Anzahl Mitglieder melden, an der Enthüllungsfest des Kriegerdennmals für die 1813 gefallenen Oesterreicher in Zeugen bei Siedingen beteiligen, wobei S. A. d. der Großherzog von Baden anwesend sein wird.

**Standesbuch-Auszüge.**

**Ehegebote:** 16. Mai: Paul Fische von hier, Kunstmaler hier, mit Ida Franke von Spaichingen; Albert Rau von Weinsheim, Tagelöhner hier, mit Anna Kalkter Witwe von Sulach; Anton Bestermann von Weiber, Sergeant hier, mit Maria Robert von Dudenheim; Otto Wurfert von hier, Inspektionsbeamter hier, mit Anna Adler von Offenburg; Leopold Wöflinger von Wolfartsweier, Feuertreter hier, mit Olga Dau von Baden; Julius Bähr von Konstanz, Baden hier, mit Pauline Dertinger von hier; Richard

Dammert von Kronau, Bachmeister hier, mit Lydia Schiatti von hier; Franz Krahe von Emmenloch, Kaufmann hier, mit Anna Reif von Schwegenheim; Adolf Schellenberg von Künzelsau, Bäckermeister hier, mit Emma Müller von Oberriet; Georg Kämmler von Gauangeloch, Tierarzt in Mannheim, mit Mathilde Göffel von hier.

**Geburten:** 10. Mai: Anna Luise, Vater Adolf Behrle, Schneider. — 11. Mai: Maria, Vater Eber Schneider, Schlosser. — 12. Mai: Hans Wilm, Vater Gust. Wih. Lehmann, Schlosser. — 13. Mai: Friede Marie Franziska, Vater Anton Schneider, Wirt; Willi Heinrich, Vater Friedrich Dahl, Gasarbeiter. — 16. Mai: Hermann, Vater Aug. Klausmann, Metzger.

**Todesfälle:** 16. Mai: Elise, alt 3 Monate 10 Tage, Vater Nat. Friedr. Ludi, Tagelöhner; Johannes Patols, Kaufmann, ledig, alt 19 Jahre; Franz Rieger, Kunstmaler, Witwer, alt 47 Jahre.

**Verdauungszeit und Trauerhaus** erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, den 18. Mai 1911. 3 Uhr: Barbara Leng, Schuhmachereinstellungs-Witwe, Bittoriastraße 19, 3. Stod. — 4 Uhr: Franz Rieger, Kunstmaler, Bessingstraße 76, 2. Stod.

## Sport.

**Wien, 17. Mai.** Die Alpenautomobilfahrt hat gestern mit der letzten Etappe Nagensfurt-Wien ihr Ende gefunden. Von 51 gestarteten Bibernern sind 10 auf der Strecke geblieben. Von den angekommenen soll nur ein rundes Dutzend punktfrei sein.

## Luftfahrt.

**Zeppelin am Wrad der „Deutschland“.** Dillendorf, 17. Mai. Graf Zeppelin, der heute hier eingetroffen ist, beabsichtigt gegen 8 1/2 Uhr die Trümmer des Luftschiffes. Er dürfte sich über den Unfall dahin, daß es angebracht sei, einen zweiten Ausgänger an der Halle zu schaffen, um das Luftschiff auch bei ungünstiger Witterung unverfehrt aus der Halle herausbringen zu können.

**Auch ein „B.“ verunglückt.** Bitterfeld, 17. Mai. Das im Besitz des Luftschiff-Bataillons befindliche Luftschiff „B. 2“, das auf der hiesigen Werft der Luftfahrzeug-Gesellschaft in stand gesetzt wurde, erledigte heute abend seine erste Probefahrt. Im Begriff zu landen, wurde es gegen die Halle getrieben; die Hülle stieß an die Halle und erhielt einen Riß, wodurch das Schiff zu Boden kam. Es ist einiger Materialschaden an der Gondel entstanden. Von den sechs Insassen erlitten zwei leichte Verstauchungen des Fußes.

**Paris, 17. Mai.** Auf dem Flugfeld von Issy-les-Moulineaux stürzte gestern der Flieger Genty mit seinem Bomben-Eindecker aus 25 Meter Höhe ab und erlitt innere Verletzungen.

## Neueste Nachrichten.

**Hilfskassengesetz für Reichsversicherungsordnung.** Berlin, 17. Mai. In der Reichsversicherungs-Kommission wurde auf Wunsch der sozialdemokratischen Mitglieder die Beratung des Gesetzesentwurfes betreffend die Aufhebung des Hilfskassengesetzes, mit Rücksicht auf die starke Anwartschaften durch die zweite Beratung der Reichsversicherungsordnung im Plenum bis zur Herbstsession verschoben, gegen die Zusage, die Beratung der Reichsversicherung nicht verschleppen zu wollen.

**Der Fall Jatho.** Köln, 17. Mai. Das Spruchkollegium hat den Pfarrer Jatho aufgefordert, zur Ergänzung seiner Antwort, die er dem Oberkirchenrat im Januar schriftlich eingereicht hat, eine ausführliche Darstellung seiner Auffassung vom lebendigen Christus und des Glaubensbekenntnisses zu geben, das er seinen Konfirmanden vortragen hat. Pfarrer Jatho hat dieser Aufforderung bereits entsprochen.

**Wieder wichtige Papiere gestohlen!** Dünkirchen, 17. Mai. Ueber die Entwendung einer Kasse des Torpedobootes 256 wird gemeldet, daß diese außer der Summe von 250 Fr. auch noch wichtige Papiere enthalten habe.

**Unwetternachrichten.** Aus der Schweiz, 17. Mai. (Priv.-Telegr.) Aus allen Teilen der Schweiz werden Regengüsse und Stürme gemeldet, so im Neuenburger und Waadt-länder Jura. Auf dem Gotthard regnet und schneit es unaufhörlich. Thermometer zeigt Null.

**München, 17. Mai.** Gewitter mit Hagelschlägen haben die Obst- und Gemüsekulturen der umliegenden Orte vernichtet.

**Brünn, 17. Mai.** Ueber viele Orte gingen Wolkenbrüche nieder, die zu Ueberschwemmungen führten. Drei Personen fanden den Tod.

**Cemborg, 17. Mai.** In Borslaw richtete ein orkanartiger Sturm mit Wolkenbruch großen Schaden an. Die Stadt ist überflutet. Das Wasser ist in die Häuser und Kaufäden eingedrungen. Die Rohöl-schächte sind beschädigt. Viele Bohrtürme sind vom Erdreich weggeschwemmt worden. Durch Blitzschlag gerieten 7 wenig ergebliche Rohöl-schächte in Brand.

**Paris, 17. Mai.** Durch ein über Nordostfrankreich wiedergegangenes Unwetter wurde die Weite der Champagne vernichtet.

**Der „Fall Maimon“.** Paris, 17. Mai. Die Untersuchung in der Angelegenheit Maimon ist nunmehr abgeschlossen. Der Untersuchungsrichter verurteilt Maimon, dessen Untersuchungssekretär Kollig und den Konjular-Cleven Rouet auf Grund des Spionagegesetzes vor das Justizpolizeigericht. Die Prozessverhandlungen werden voraussichtlich schon am 26. d. Mts. stattfinden.

**Postbeamte und Eisenbahner in Frankreich.** Paris, 17. Mai. Die Post- und Telegrafeneinrichtungen hielten gestern abend eine Versammlung ab, in der sie eine 20prozentige Erhöhung der Gehälter aller derjenigen Postbeamten verlangen, die weniger als 6000 Fr. jährlich beziehen.

**Paris, 17. Mai.** Der Ausschuss des Verbandes der Ostbahnenbesitzer setzte einen Beschlus an, in dem das Eisenbahner-Syndikat u. a. aufgefordert wird, seine Bemühungen zur Wiedereinstellung aller entlassenen Eisenbahner fortzusetzen.

**Französische Zustände.** Versailles, 17. Mai. Vergangene Nacht wurden von unbekanntem Täter neuerdings 28 Telephondrähte

durchschnitten, so daß die telegraphische und Bahnerbindung eine zeitlang gestört war, und die Züge erhebliche Verspätungen erlitten. Von den Tätern fehlt jede Spur.

**Englische Ehrung des deutschen Kronprinzen.** London, 16. Mai. „London Gazette“ meldet die Ernennung des deutschen Kronprinzen zum Chef des 11. (Prince Alberto Own) Hufarenregiments.

**Der englische Verfassungskampf.** London, 16. Mai. Oberhaus. Biscourt Marley brachte heute die Petition ein. Sie wurde in erster Lesung formell angenommen.

**Die Vorgänge in Marokko.** Tanger, 17. Mai. Ein Einbruch, der nach Taurirt gehen sollte, wurde unterwegs überfallen und ausgeplündert. — Der Oberbefehlshaber von Marokko hat dem dringenden Ansuchen des Sultans Mulay Hafid entsprechend eine Mahalla von 1000 Mann nach Fez geschickt. — Weiter sollen Nachrichten aus Rabat zufolge die Rebellenstämme von den französischen Transportschiffen bisher 1200 beladene Kamelle und über 500 Kinder erbeutet haben. Die Franzosen hätten bisher schon über 100 Tote und sehr viele Verwundete gehabt.

**Paris, 17. Mai.** (Fig. Drahtbericht.) Obwohl sich die geschlossenen Bormärkte der Franzosen auf Fez von Nordost, Südwesten und Nordwesten glatt vollzogen, hatten die Meldungen aus französischen Quellen immer hartnäckiger an der Auffassung fest, die Hauptstadt Fez sei in großer Gefahr, erobert zu werden. In den letzten Tagen laufen die tollsten Gerüchte um. So sollte Mulay Jin zum Sultan ausgerufen worden sein und die Feindseligkeiten gegen Mulay Hafid eingeleitet haben. Nach einem anderen Gerüchte sollte Mulay Hafid von der Bevölkerung gefangen genommen worden sein. Die letzten Nachrichten aus Fez bestätigen keines dieser Gerüchte. Doch lassen sie die Lage wieder als bedrohlich erscheinen. Die Belagerer machen große Anstrengungen, um vor Entsetzen der Entlassung der Stadt Herr zu werden, in der sich Mangel an Lebensmitteln und Munition fühlbar machen. Zwischen Truppen der Besatzung und Einwohnern soll teilweise bereits ein Einverständnis mit den Rebellen bestehen, die den Leuten heimlich Proviant und Munition zutommen lassen.

**Frankreich in Marokko.** Tanger, 17. Mai. Die hiesige englische Zeitung „The Standard“ sagt mit einem Bericht aus Rabat, seit der Besitznahme Mechdis in der Hüftung der französischen und Entfernung der marokkanischen Flagge sei von der Seite von Algeiras nichts übrig; auch Saleh sei jetzt in französischen Händen. Das Blatt berichtet von Ausweichungen französischer Truppen. Das ganze bisher ruhige Gebiet sei jetzt im Aufstand; obwohl der Mangel an Munition für die Expedition trage, würden alle Lieferungen für Truppen nur Franzosen übertragen.

**Tanger, 17. Mai.** Ein Bote der deutschen Post, der von Fez aufgebracht war, kehrte zurück, da er nicht über Mulay Hafid, einige 15 Kilometer von der Stadt hinauskommen konnte. Als der Bote am 11. Mai die Stadt wieder verließ, wurde gerade ein großer Kampf rings um die Stadt ausgefochten. Die Truppen, die einen Ausfall gemacht hatten, waren die Aufständischen zurück. Die Aufständischen geben zu große Verluste bei Ausbruch der Feindseligkeiten gehabt zu haben.

**Malien und Marokko.** Rom, 17. Mai. Der offiziöse „Popolo Romano“ findet, daß Frankreichs Vorgehen in Marokko allzu gemäßig sei. (1) Frankreich müsse energischer eingreifen (2) zwecks Sicherung von Leben und Eigentum der Europäer und brauche Misstrauen bei seiner Macht zu befestigen, wofür die Algeirasakte unverzichtbar bleibe, deren Beobachtung ja Frankreichs vitalste Interessen erfordere.

**Spanien und Marokko.** Madrid, 17. Mai. In der Kammer erklärte Ministerpräsident Canalejas: Spanien wolle weder Krieg noch Streit, sondern vollkommene Neutralität bewahren. Aber es habe die Pflicht, Unordnungen in der Umgebung seiner festen Punkte zu verhindern und für freien Durchzug und freie Ausübung des Handels zu sorgen. Das Vorgehen Frankreichs kann in den verschiedenen Gebieten seinen Widerhall finden. Wenn es einen Zustand der Anarchie schaffen und Angriffe auf die spanischen Wästen in der spanischen Einflusszone mit sich bringen sollte, werden wir mit allen Mitteln eingreifen.

**Paris, 17. Mai.** Wie der „Agence Havas“ aus Madrid gemeldet wird, teilte der Generalkapitän von Melilla mit, daß die Stämme in der Nachbarschaft von Albucares hartnäckig die spanische Herrschaft über ihr Gebiet forder.

**Der Aufstand in Albanien.** Cetinje, 17. Mai. Nach dem Verlust von Detichich befehlen die Aufständischen neue Stellungen tiefer in den Gebirgen, welche von den Türken sehr stark angegriffen wurden. Der lange erlittene Kampf blieb erfolglos. Beide befehlen ihre Stellungen.

**Konstantinopel, 17. Mai.** Der Aufruf des Oberkommandierenden an die Albanesen zur Unterwerfung ist erfolglos geblieben. Infolge dessen kam es zu mehrfachen Gefechten.

**Neue deutsche Postanstalt in Marokko.** Tanger, 17. Mai. In Afrika zwischen Tanger und Larach ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf den Postdienst erstreckt. Ueber die Taxen und Beförderungsbedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

**König Peter auf Reisen.** Belgrad, 16. Mai. König Peter von Serbien begibt sich am 19. Mai zum Besuch des Präsidenten Fallières nach Paris. In seiner Begleitung wird sich der Minister des Auswärtigen, Mikolowitsch, befinden. Die Reise wird in Basel für zwei Tage und eine Nacht unterbrochen werden.

**Die mexikanischen Wirren.** Neugort, 17. Mai. Nach einer Meldung aus Suarez werden die Regierung und die Aufständischen einen Waffenstillstand für ganz Mexiko erklären. (?)

**Der Panamakanal.** Washington, 17. Mai. Der Schatzsekretär hat zur Zeichnung von fünfzig Millionen Dollars Regierungsbonds aufgefordert, die zur Deckung der Ausgaben für den Panamakanal verwendet werden sollen.

**Verschiedene Meldungen.** Straßburg, 17. Mai. Professor Theobald Ziegler tritt im Herbst dieses Jahres in den Ruhestand.

**Swinemünde, 17. Mai.** Das Hotel „Zum Tüchtigen“ in der Lindenstraße, das Geburtsans Sauernders, ist einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen.



Von Donnerstag bis einschl. Samstag

# Großer Verkauf

Soweit Vorrat!

von

# Damen-Konfektion

Einige Posten neuester Konfektion zu enorm billigen Preisen

## zum Teil bedeutend unter Herstellungspreis.

Im 2. Stock auf Extra-Ständern

### Jacken - Kostüme

marineblau und aus Stoffen engl. Art, Jackett auf Seide, moderne Formen, alle Größen . . . . .

22<sup>00</sup> 34<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 54<sup>00</sup> 65<sup>00</sup>

### Tailen-Kleider

Prinzeßform, alle Farbentöne, je nach Preislage a. Wolle, Mousseline, Foulard, Liberty . . . . .

13<sup>75</sup> 20<sup>00</sup> 34<sup>00</sup> 56<sup>00</sup> 65<sup>00</sup>

Einige reizende Modellkleider u. Kopien zum Teil mit Chiffon - Ueberwürfen, elegant gearbeitet, Serie II regulärer Preis bis Mk. 285. — 95. — 125. —

Im Lichthof

# 1300 Wasch-Blusen

### Batist-Stickereiblusen

hochgeschlossen und halsfrei, zum Teil mit Jabots, die große Mode, alle Größen

1<sup>75</sup> 2<sup>40</sup> 3<sup>90</sup> 5<sup>50</sup> 7<sup>75</sup> 9<sup>50</sup>

### Farbige Wasch-Blusen

halsfrei u. hochgeschl., z. größten Teil bestickt, mode, helio, hellblau, bleu, alle Größ.

2<sup>50</sup> 3<sup>25</sup> 3<sup>90</sup> 4<sup>75</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>75</sup>

### Ein Posten Türken-Blusen

hochgeschlossen mit Paspol, Satin-Blende und Passe, aparte türkische Muster, waschbar . . . . .

1<sup>95</sup>

### Ein Posten Türken-Blusen

halsfrei, Vorderschluß, feine türkische Dessins mit Satinblende, sehr jugendlich, waschbar . . . . .

2<sup>95</sup>

### Halsfreie Wasch-Blusen

schwarz-weiß gestreift und leinenfarbig, chice Façons mit neuen Kragen und Paspol, reizende Neuheiten, alle Größen, durchweg . . . . .

1<sup>95</sup>

Angestaubte Wasch-Blusen weit unter Preis.

### Galvanit

versilbert, vernickelt, verzinkt, verkupfert alle abgenutzten Metallgegenstände in wenigen Minuten wie neu Dose à 1.25 und 2.—.

# HERMANN TIETZ



# Panama

Nur ganz auserlesene Ware.  
Neueste Formen. Sehr aparte Garnituren.  
Grosse Auswahl in allen Preislagen.

## Gustav Nagel Nachfolger

Spezialhaus für elegante Herrenhüte  
116 Kaiserstraße 116.



Straußfedern W. Eims Nachf.  
direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinst. Qualitäten. Adlerstrasse 7.

### Auskunfts- u. Inkasso-Bureau

Karlsruhe W. F. Krüger Teleph. 2903.  
Adlerstr. 40. erteilt 2144—

Auskünfte, geschäftliche und private auf alle Plätze der Welt.  
Inkasso von Forderungen unter günstigen Bedingungen.

### Kochbüchlein

für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

### Urania-Schreibmaschine

Vorführung gratis durch Curt Riedel & Co., Telephon 2979.

### Färberei D. Lasch.

Tadellose Bedienung und billige Preise. 678—  
Rabattmarken.

### Selbstgeletterter Apfelwein prima

in Gebinden von 25 Liter ab fortwährend zu haben bei  
Fr. Donner, Käferei und Weinhandlung,  
Zähringerstraße 40. — Telephon 2959.

### Reparaturen

an Automobilen und Motorrädern aller Systeme besorgt prompt und billigst  
H. Butsch, Mechaniker,  
Werderplatz 39, Telephon 2573,  
Pneumatik, Benzin, Del.  
Garage.

Im unterzeichneten Verlage erschienen und erhältlich:

### Droschkenordnung

der Stadt Karlsruhe vom 1. Januar 1909.  
Geheftet Preis 20 Pfennig.  
C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung  
m. b. S.

### Neuergoldung

alter Spiegel und Bilderrahmen, Renovieren v. Delgemälden zu billigen Preisen.  
A. Jäger, Markgrafenstr. 38, am Eldellplatz.

### Wochengottesdienste.

Donnerstag, 18. Mai.  
Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfr. Kappl.  
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang.  
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfr. Weidemeier.